

Konzeption



Socius-Die Bildungspartner
Ganztagsbereich "FairPlayer"

GutsMuths-Grundschule

1 Einleitung

Mit der Entwicklung dieser Konzeption begannen wir im Schuljahr 2013/2014.

Wir betrachten sie als Arbeitspapier, auf dessen Grundlage wir unseren pädagogischen Alltag jederzeit hinterfragen. Die Ganztagsbetreuung an der GutsMuths-Grundschule bietet eine sichere Basis, von der aus sich die Kinder schrittweise das Leben erschließen, sich eigenaktiv bilden und entwickeln können. Wir als Erzieher*innen-Team unterstützen sie bei der Entfaltung ihrer Sozial- und Lernkompetenzen mittels ganzheitlicher Angebote. Unsere PädagogInnen nutzen mit ihrem fachlichen Wissen die räumlichen und materiellen Gegebenheiten unserer Schule. Zwischen den Erzieher*innen und Lehrer*innen besteht eine enge Kooperation, die immer das Kind in den Mittelpunkt des pädagogischen Handelns stellt.

Das gemeinsame Bildungsverständnis der Erzieher*innen und Lehrer*innen

Unsere Arbeit am Kind und in der GutsMuths-Grundschule wird von den in der Konzeption verankerten Vorhaben und Vorgaben bestimmt. Und dies stets mit Blick auf das Schulprogramm und die Schulentwicklung der GutsMuths-Grundschule.

Das gemeinsame Verständnis von Bildung eint alle pädagogischen Kräfte an unserer Schule. Möglichkeiten des Austausches und zu Absprachen bieten sich in den wöchentlichen Klassenstufenkonferenzen, an denen die Teamleiter der Erzieher teilnehmen. Die Leiterin des Ganztages berät sich wöchentlich mit der Schulleiterin und dem stellvertretenden Schulleiter. In allen Arbeitsgruppen zu Schulvorhaben arbeiten Lehrer*innen und Erzieher*innen gemeinsam.

2 Rahmenbedingungen

Unser „Ganztag“ arbeitet unter sozialpädagogischen Aspekten nach dem „Berliner Bildungsprogramm“. Der Ganztag ist etabliert in der GutsMuths-Grundschule in Berlin-Mitte, einer Verlässlichen Halbtagsgrundschule mit ausgeprägtem Sportprofil. Im Ganztag werden 65 % der Gesamtschülerzahl unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Module betreut. In unserer Schule lernen Kinder der Klassen 1 – 6, darunter ein Anteil von 75 % Kinder nicht deutscher Herkunft. Unsere Schüler lernen in Lerngruppen jahrgangsübergreifend Klassen 1 / 2, sowie in homogenen Lerngruppen der Klassen 3, 4, 5, und 6.

Die Interessen der Kinder bezüglich der Ganztagsbetreuung werden von gewählten Gruppensprechern in regelmäßigen Treffen mit der Leitenden Erzieherin vertreten. Der Träger des „Ganztages“ ist „Socius-die Bildungspartner“ gGmbH.

Raumkonzept

In der Ganztagsbetreuung am Nachmittag werden spezielle Horträume, Klassenräume, die Turnhalle, der Hofbereich, das Grüne Klassenzimmer sowie Spielplätze der Umgebung genutzt. Unter Berücksichtigung der inhaltlichen Vorhaben und deren praktischer Umsetzung wird für den Ganztagsbetrieb von Ganztagsleitung und Schulleitung gemeinsam ein Raumnutzungskonzept für das entsprechende Schuljahr erstellt. Dies ist eine notwendige Grundlage für die erfolgreiche Arbeit in Arbeitsgemeinschaften und im Offenen Nachmittagsbereich mit musischen, sportlichen und kreativen Angeboten. So sind Sprachwerkstatt wie Lernwerkstatt den Schülern ganztägig zugänglich und können von Lehrer*innen wie Erzieher*innen mit den Kindern intensiv genutzt werden. Perspektivisch wird ein Mitarbeiter des Erzieherteams die Verantwortung für die organisierte Nutzung der Lernwerkstatt während der Unterrichtszeit wie auch während der Betreuungszeit übernehmen.

Kooperationen

Für die derzeit 15 Klassen unserer Schule stehen unseren Schülern neben den Lehrer*innen gleich viele Erzieher*innen zur Verfügung. Während der Unterrichtszeit ist die Begleitung der Lernarbeit durch die Erzieher*innen ein wesentlicher Bestandteil der gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsarbeit. Inhaltliche Absprachen dazu finden jederzeit statt. Lehrer*innen und Erzieher*innen jeweils einer Klasse bilden feste Teams. An Klassenkonferenzen zur Zeugniserteilung sind sowohl Lehrer*innen wie Erzieher*innen beteiligt. Exkursionen, Klassenfahrten und Unterrichtsgänge werden gemeinsam geplant, vorbereitet und durchgeführt.

3 Pädagogische Arbeit

Lernen und Fördern

Unsere Ziele sind die Förderung von Individualität und Beziehung. Die Kinder erleben ihre LehrerInnen und Erzieher*innen als verlässliche Bezugspersonen und authentische Gesprächspartner auf Augenhöhe. Wir sind Vorbilder und Reibungsflächen. Das Kind wird in seinen Eigenheiten wahrgenommen, gefördert und gefordert. Um ihm gerecht zu werden, unterbreiten wir eine Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten, ergänzt durch externes pädagogisches Personal. Wir fördern die Sprachentwicklung der Kinder in Anlehnung an das Sprachkonzept der Schule, indem wir unter anderem das Interesse an der deutschen Sprache fördern und die Neugier auf sie wecken. Dabei liegt uns eine gewaltfreie Kommunikation besonders am Herzen, die wir als Vorbilder auch vorleben.

Regeln und Umgang mit Verschiedenheit

Wir erarbeiten mit den Kindern transparente und klare Regeln. Diese bieten allen Kindern und pädagogischen Mitarbeitern Sicherheit und Geborgenheit im zunehmend mit gestaltetem Alltag. Die Kinder nehmen ihre eigene und andere Kulturen, Sprachen und Religionen bewusst wahr und üben einen konstruktiven Umgang damit.

Die verbindliche Grundlage hierfür stellt die Hausordnung dar. Gemeinsame Pausenaufsichten aller Kollegen garantieren deren Einhaltung. Auftretende Konflikte werden im Sozialen Training der Klassen im Gespräch untereinander wie im Gespräch mit Lehrerinnen und Erzieher*innen nachhaltig aufgearbeitet.

Integration und Inklusion

Wir sind uns der Relevanz von Integration und Inklusion in unserer pädagogischen Arbeit bewusst. Mehrere ausgebildete Integrationserzieher*innen nehmen die Interessen unserer Schüler wahr, die eines besonderen Förderbedarfs bedürfen. Dabei arbeiten sie sowohl bei vorbereitenden Beobachtungen des Kindes wie auch bei der Antragstellung mit Klassenleitern, Gruppenerziehern und den Sonderpädagogen eng zusammen. Wöchentliche Abstimmungen zu Fördermaßnahmen und deren Umsetzung werden von der Schulleiterin geleitet.

Somit wird ein ganzheitlicher Blick auf das Kind und seine Entwicklung sichergestellt. Zu Schulhilfekonferenzen und Runden Tischen werden Klassenleiter, Gruppenerzieher, Sonderpädagogen und Integrationserzieher gleichermaßen eingeladen. Förderpläne entstehen in gemeinsamer Aufarbeitung der Problematik.

Bewegung und soziale Kompetenzen

Wir unterstützen die Kinder darin, ein gefestigtes Selbstwertgefühl zu entwickeln. Dazu gehören unter anderem der Umgang mit Kritik, die Akzeptanz der eigenen Stärken und Schwächen sowie die der anderen.

Wir unterbreiten Bewegungsangebote, welche die Selbstregulierung, selbstständige Konfliktlösung, den Teamgeist und die Fairness bei den Kindern anregen. Das beinhaltet auch die Rücksichtnahme auf Schwächere.

Kinder und Erzieher*innen verstehen sich als „FairPlayer“- für uns nicht nur ein Name sondern Programm. Dies in Anlehnung an unser Schulmotto „Fair geht vor“.

4 Sportbetonung

Wir Erzieher*innen im offenen Ganztage identifizieren uns mit der Sportbetonung der GutsMuths-Grundschule. Eine gesunde und sportliche Lebensweise erscheint uns auch selbst sehr wichtig. Wir sind ein Team mit einem vielfältigen sportlichen Hintergrund (Handball, Artistik, Tischtennis, Fußball, Basketball, Wandern, Schwimmen, Radsport, Tennis...), leben Sport im Schulalltag als Modelle vor und begreifen Sport als wichtiges Werkzeug unserer pädagogischen Arbeit.

Durch die Integration verschiedener Bewegungsangebote im Alltag stärken wir die Kinder, schaffen einen Gegenpol zum vermehrten Sitzen in der Schule, beim Fernsehen und Computerspielen, helfen den Kindern Beziehungen aufzubauen und gemeinsam an Erfolgen und Hindernissen zu wachsen, die sie im Sport erleben. Kleine Wettkämpfe, sportliche Arbeitsgemeinschaften und Sportspiele machen einen Großteil unseres Programms in der Nachmittagsbetreuung aus. Erzieher*innen der Saph unterstützen im Sportunterricht, sie begleiten die Sportler unserer Schule gemeinsam mit den SportLehrer*innen zu Schulwettkämpfen. Sport ist immer Bestandteil unserer Feriengestaltung.

Durch Kooperation mit Alba Berlin e.V. und Empor Berlin e.V. ebnen wir für unsere Kinder den Weg zu Sportvereinen und vernetzen sie in unserem Kiez.

5 Tagesablauf – Rhythmisierung des Schultages

6:00 - 8:10 Uhr	Frühbetreuung
7:30 - 8:10 Uhr	0. Stunde Unterricht - Förderschiene
8:20 - 9:50 Uhr	1. Block Unterricht
9:50 - 10:10 Uhr	1. Hofpause
10:10 - 11:40 Uhr	2. Block Unterricht
11:40 - 12:10 Uhr	2. Hofpause und Essenspause
12:10 - 12:50 Uhr	5. Stunde und Essenspause Kl.1/2
12:50 - 13:15 Uhr	3. Hofpause
13:15 - 13:55 Uhr	6. Stunde
13:55 - 16:00 Uhr	Nachmittagsbetreuung
16:00 - 18:00 Uhr	Spätbetreuung

Nachmittagsbetreuung im Schulanfangsbereich

Montag, Dienstag und Freitag sind Gruppentage. Das heißt, die Kinder spielen und befinden sich in ihren Gruppenräumen, auf dem Schulhof oder im grünen Klassenzimmer. Freitags werden Ausflüge außerhalb des Schulgeländes geplant und durchgeführt.

Mittwochs und donnerstags wird gruppenoffen gearbeitet. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich selbstständig und eigen bestimmt zwischen unterschiedlichen Angeboten zu entscheiden.

Dafür stehen ihnen die folgenden Funktionsräume zur Verfügung:

- Rezeption (An- und Abmeldung der Kinder)
- Bauraum
- Kreativraum
- Vesperraum
- Freispielraum
- Ruhe-und Stillerraum
- Schulhof
- Turnhalle
- Grünes Klassenzimmer

Ablauf:

13.55-14.20 Uhr	Übernahme und Begrüßung der Gruppe
ab 14.20 Uhr	Anmeldung der Gruppen in der Hortrezeption
14.20-15.30 Uhr	offene Arbeit
15.30-16.00 Uhr	Reflexion des Tages und Verabschiedung der Gruppe
16.00-18.00 Uhr	Betreuung der Kinder mit Späthortvertrag

Nachmittagsbetreuung der Klassen 3-6

Montag und Freitag sind Gruppentage. Das heißt, die Kinder spielen und befinden sich in ihren Gruppenräumen, auf dem Schulhof oder im Grünen Klassenzimmer. Freitags werden Ausflüge außerhalb des Schulgeländes geplant und durchgeführt.

Dienstags, mittwochs und donnerstags wird gruppenoffen gearbeitet. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich selbstständig und selbstbestimmt zwischen unterschiedlichen Angeboten zu entscheiden.

Dafür stehen ihnen die folgenden Funktionsräume zur Verfügung:

- Rezeption (An- und Abmeldung der Kinder)
- Angebotsraum
- Freispielraum
- Entspannungsraum und Kindercafé
- Bau- und Kreativraum
- Hausaufgabenraum
- Lehrküche
- Schulhof
- Turnhalle
- Grünes Klassenzimmer

Ablauf:

13.55-14.10 Uhr	Übernahme und Begrüßung der Gruppe
ab 14.10 Uhr	Anmeldung der Gruppen in der Rezeption
14.10-15.30 Uhr	offene Arbeit
15.30-16:00 Uhr	Reflexion des Tages und Verabschiedung der Gruppe
16.00-18.00 Uhr	Betreuung der Kinder mit Späthortvertrag

Im Rahmen der offenen Arbeit finden unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften statt. Weitere, stets aktuelle Informationen dazu befinden sich auf der Schul-Webseite: www.gutsmuths-grundschule.de

6 Ferien

Einige Wochen vor den Ferien bekommen alle Hortkinder einen Elternbrief, in dem das Ferienprogramm bekannt gegeben wird, wie auch die damit verbundenen Zeiten und Kosten. Auf dieser Grundlage melden die Eltern ihr Kind verbindlich für die einzelnen Ferientage an- bzw. ab.

In den Ferien haben wir jenseits von Klingelzeichen und Hausaufgaben Zeit unsere pädagogischen Ziele umzusetzen. Die freien Tage gestalten wir so, wie es den Kindern und Erzieher*innen im Sinne einer gelungenen Freizeitgestaltung gut tut. Um dies gewährleisten zu können, ist es wichtig, dass alle angemeldeten Hortkinder bis 8.30 Uhr in der Schule eingetroffen sind. Die Betreuungszeiten sind dieselben wie in der Schulzeit, entsprechend der Betreuungsmodule von 6.00 bis 18.00 Uhr.

Die Angebote, die in der Schule, auf dem Hof und in der Turnhalle stattfinden, können die Kinder am selben Tag frei wählen. Wir möchten ihnen so die Gelegenheit geben, auf spontane Bedürfnisse, Wünsche und Ideen einzugehen. Die Kinder können sich kreativ, sportlich und handwerklich ausprobieren.

In jeder Ferienwoche machen wir außerdem Ausflüge. Wir schauen uns Sehenswürdigkeiten unserer Stadt an, gehen schwimmen, fahren ins Kino oder ins Grüne. Auf diese „Minireisen“ kommen alle Kinder mit, die an diesem Tag den Hort besuchen. Niemand bleibt in der Schule, denn wir wollen gemeinsam entdecken, staunen und Spaß haben.

In den Sommerferien gibt es neben dem gewohnt bunten Programm zwei Besonderheiten: die Projektstage und eine Sommerreise. An den Projekttagen können sich die Kinder mit einem festgelegten Thema längere Zeit gezielt auseinandersetzen.

Die einwöchige Sommerreise steht allen Hortkindern des Trägers offen. So entstehen innerhalb einer Woche Freundschaften über Schul- und Bezirksgrenzen hinweg. Die Kinder erleben Natur pur und lernen sich und andere (neu) kennen.

7 Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir bieten und wünschen uns einen vertrauensvollen, ehrlichen und offenen Umgang, der geprägt ist von Verständnis und Verbindlichkeit. Wir verstehen Eltern als Partner beim gemeinsamen Handeln zum Wohle der Kinder.

Eltern haben die Möglichkeit zu Gesprächen mit den Erzieher*innen und der Leitung des Ganztagsbereiches, zur Teilnahme an Elternabenden, zur Mitarbeit an der Gesamt-Eltern-Versammlung und Schulkonferenz, sowie zur individuellen Mitwirkung.

In der Schulkonferenz wie auch in der Gesamtelternvertretung arbeiten Eltern, Lehrer*innen und Erzieher*innen gemeinsam an der Schulentwicklung.

8 Evaluation und Qualitätsmanagement

Angesichts der Fülle und der Komplexität unserer pädagogischen Arbeit evaluieren wir die Qualität intern insbesondere anhand eines pädagogischen Zieles pro Schuljahr. Wir leiten konkrete Handlungsziele nach der Smart-Methode (Spezifisch, Messbar, Aktiv beeinflussbar, Realistisch, Terminiert) ab, die wir in regelmäßigen Abständen überprüfen. Eine detaillierte Aussage dazu findet sich in der Anlage. Die Ergebnisse bilden eine Basis für die Optimierung unserer pädagogischen Arbeit, die Umsetzung des Bildungsauftrages immer in Bezug auf aktuelle gesellschaftliche und familiäre Entwicklungen.

Zeitnah werden wir den Offenen Bereich evaluieren. Angedacht ist eine Weiterentwicklung des Offenen Bereiches für das Schuljahr 2016 / 17 in der Nachmittagsbetreuung und eine Umgestaltung für einen gemeinsamen Offenen Bereich aller Kinder mit Betreuungsvertrag der Klassen 1 – 6.

Personelle, zeitliche und räumliche Kompetenzen wären so noch besser und sinnvoller zu nutzen. Im Team der Erzieher werden dazu Vorgespräche geführt, Ideen diskutiert um das veränderte Konzept dann im gesamten Schulteam und mit Schul- wie Ganztagsleitung zu beraten und zu beschließen.






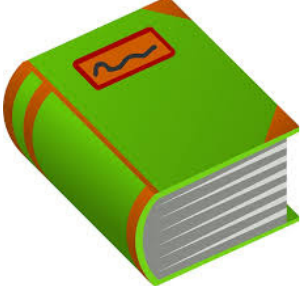
8 Anhang

Schuljahresablaufplan „FairPlayer“ 2013/2014

August 2013	September 2013	Oktober 2013	November 2013	Dezember 2013
Betreuung in den Gruppen, Gruppenfindung, Erarbeitung der Gruppenprogramme Vorbereitung der offenen Arbeit Vorbereitung der Arbeitsgemeinschaften	Beginn der Offenen Arbeit Dienstag bis Donnerstag, Gruppen 3 bis 6 Beginn Arbeitsgemeinschaften Gruppen 3 bis 6 Beginn Offene Arbeit 1 / 2 Schulfest „Alles ist rund“	Ferienprogramm Herbstferien „Spielkartennachmittag“ Gruppen 1 bis 6	„Hortzauberei“ Gruppen 1 bis 6	„Wichtelsportfest“ Gruppen 1/ 2 „Langer Donnerstag“ im Advent „Weihnachtskreativtage“ Gruppen 3 bis 6 Ferienprogramm Weihnachtsferien

Januar 2014	Februar 2014	März 2014	April 2014	Mai 2014	Juni 2014	Juli 2014
Ferienprogramm Weihnachtsferien „Schneemannwett bewerb“ Gruppen 1 bis 6 Domino-Day Kl.1/2 und Kl. 3-6	Ferienprogramm Winterferien „Nachmittag unserer Kulturen“ Gruppen 1 bis 6	„Englische Tage“ Gruppen 1 / 2, 3 / 4, 5 / 6	Ferienprogramm Osterferien	„Spaß-Sport- Olympiade“ Gruppen 1 bis 6 Talentfest Gruppen 1 / 2	Internationaler Kindertag	Ferienprogramm Sommerferien Projektwoche Hortreise

Schuljahresablaufplan der Fairplayer 2015/2016

August 2015	September 2015	Oktober 2015	November 2015	Dezember 2015
<p style="text-align: center;">Sommerferien programm</p> 	<p>Betreuung neue Klasse 1 Betreuung in den Gruppen, Gruppenfindung, Erarbeitung der Gruppenprogramme</p> <p>Vorbereitung der offenen Arbeit Vorbereitung der Arbeitsgemeinschaften Ausgestaltung der Gruppenräume</p>  <p style="text-align: center;">Schuleinführung</p>	<p>Beginn der Offenen Arbeit Gruppen 1 bis 6</p> <p>Beginn Arbeitsgemeinschaften Gruppen 1 bis 6</p> <p>Ferienprogramm Herbstferien „Bunte Herbsttage“</p>  <p style="text-align: center;">Tag der offenen Tür Schulfest „Alles ist bunt“</p>	<p style="text-align: center;">Lampion- und Lichterfest Gruppen 1 bis 6</p> 	<p style="text-align: center;">Weihnachtswerkstatt Gruppen 1 bis 6</p> <p>Socius überrascht in der Weihnachtszeit</p>  <p style="text-align: center;">Leseweche</p> 

Januar 2016	Februar 2016	März 2016	April 2016	Mai 2016	Juni 2016	Juli 2016 August 2016
<p>Kita-Vorschul-Projekt</p> 	<p>Ferienprogramm Winterferien „Schneeflockentage“</p> 	<p>Frühjahrsputztage und Eröffnung Grünes Klassenzimmer Gruppen 1 bis 6</p>  <p>Ferienprogramm Osterferien „Frühlingsbegrüßung“</p> 	 <p>Talentfest 3 bis 6</p>	 <p>Sportfest</p>  <p>GutsMuths-Woche GutsMuths-Fest</p>	<p>Tanz in den Sommer Gruppen 3 bis 6</p>  <p>Talentfest 1 / 2</p> 	<p>Abschlussfest der Fairplayer, Trödelmarkt</p> <p>Ferienprogramm Sommerferien „SommerSonnensporttage“</p>  <p>Hortreise</p> 

Qualitätsmanagement - Zu evaluierendes pädagogisches Ziel für das Schuljahr 2013/2014

Richtziel: Das Kind wird in seinen Eigenheiten wahrgenommen.

Grobziel: Wir erstellen einen eigenen „FairPlayer-Beobachtungsbogen“.

Handlungsziel	Verantwortlicher	Termin Durchführung	VA Überprüfung	Termin Überprüfung
Informieren des Teams über das Richtziel: „Das Kind wird in seinen Eigenheiten wahrgenommen.“	Konzeptgruppe	DB 05.03.2014	Herr Bergemann	05.03.2014
Recherche und IST-Stand Abfrage	Konzeptgruppe	DB 05.03.2014	Herr Bergemann	05.03.2014
Materialsammlung erstellen, sichten und präsentieren	Frau Koernicke	DB 02.04.2014	Frau Reinisch	02.04.2014
Konstituierung einer Arbeitsgruppe „FairPlayer-Beobachtungsbogen“	Ganzes Team	DB 02.04.2014	Frau Reinisch	02.04.2014
Erarbeitung eines eigenen Beobachtungsbogens	Arbeitsgruppe „FairPlayer-Beobachtungsbogen“	DB 09.04.2014	Frau Reinisch	09.04.2014
Vorstellung des eigenen Beobachtungsbogens	Arbeitsgruppe „FairPlayer-Beobachtungsbogen“	DB 07.05.2014	Herr Schmidt	07.05.2014
Absprache über Anwendung und Auswertung des Beobachtungsbogen, Probelauf	Ganzes Team	DB 07.05.2014	Herr Schmidt	07.05.2014
Probelauf: Jede(r) ErzieherIn beobachtet ein Kind.	Ganzes Team	Bis zum 11.06.2014	Frau Reinisch	11.06.2014
Auswertung Probelauf und Erfahrungsaustausch	Ganzes Team	11.06.2014	Frau Dovris	11.06.2014
Überarbeitung des „FairPlayer-Beobachtungsbogens“	Arbeitsgruppe „FairPlayer-Beobachtungsbogen“	25.06.2014	Frau Reinisch	25.06.2014
Präsentation der Überarbeitung, Fahrplan für weitere Arbeit mit dem Beobachtungsbogen	Arbeitsgruppe „FairPlayer-Beobachtungsbogen“	22.08.2014	Frau Reinisch	22.08.2014